

**Die Jahrestagung der Landesinitiative Demenz-Service NRW
am 21. November 2018 in der Historischen Stadthalle in Wuppertal**



Seit 14 Jahren arbeitet die Landesinitiative Demenz-Service NRW daran, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Inzwischen wurde viel erreicht. Demenz ist - obwohl die Erkrankung immer noch in hohem Maße angst- und schambesetzt ist – in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen und die Berücksichtigung von Demenzerkrankungen in der Pflegeversicherung ist erheblich verbessert worden. Dennoch fehlt es nach wie vor vielerorts an Angeboten und vernetzten Versorgungsstrukturen, die den besonderen Bedarfen von Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen gerecht werden können. Damit stellt sich die Frage nach aktuellen und zukünftigen Gestaltungsoptionen in der Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Demenz und pflegender Angehöriger und die Frage, wie sie in Kooperation mit der Zivilgesellschaft in Zeiten des demografischen Wandels kleinräumig zum unmittelbaren Nutzen der Menschen umgesetzt werden können.

Im Herbst 2018 wurden in den fünf Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens in einem offenen Dialog zwischen Verantwortlichen im Land NRW sowie in den Städten, Kreisen und Gemeinden, Demenzexpertinnen und Experten, Leistungsanbietern und Bürgerinnen und Bürgern Impulse zur Weiterentwicklung gegeben und gemeinsam Möglichkeiten und Erfordernisse der Unterstützung und Begleitung der verschiedenen Gebietskörperschaften entwickelt.

Die Jahrestagung der Landesinitiative fasst die Ergebnisse dieser Veranstaltungsreihe zusammen und führt den Dialog im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des Landes, der Landesverbände der Pflegekassen, der Alzheimer Gesellschaft NRW, der Ärztekammer Westfalen-Lippe sowie der Landesinitiative Demenz-Service fort. Hinzu kommen Fachvorträge zu ethischen und versorgungsstrukturellen Herausforderungen durch die erweiterten Möglichkeiten der Prädiktion von Demenzerkrankungen, neue Standards in der Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz durch den neuen Expertenstandard Demenz und zu der Frage nach den Gestaltungsoptionen und den damit verbundenen Deutungskämpfen für ein gutes Leben für Menschen mit Demenz.

In einer 2-stündigen Themenwanderung am Nachmittag besteht die Möglichkeit, in verschiedenen Themenräumen mit einer Vielzahl von Akteuren in den Themenfeldern Prävention und Bewegung, kulturelle Teilhabe, Netzwerk- und Quartiersarbeit, Menschen in der frühen Phase der Demenz, Beratung und Unterstützung, Demenz und Behinderung ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, sich zu informieren und nicht zuletzt konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zu schließen.